

## Wittekindshofer Kunstausstellungen

Die Diakonische Stiftung Wittekindshof veranstaltet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern Kunstausstellungen. Sie sollen einer größeren Öffentlichkeit Einblick in das künstlerische Schaffen von Menschen mit Behinderungen gewähren. Auf dem Gelände des Wittekindshofes in Bad Oeynhausen-Volmerdingsen werden z.B. in den Räumen des Kunstateliers, in der Kapelle, im Ausbildungsrestaurant und in der Verwaltung ganzjährig Kunstwerke ausgestellt. Die Ausstellungen sind Orte der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.

## Die Diakonische Stiftung Wittekindshof

Die Diakonische Stiftung Wittekindshof wurde 1887 in Bad Oeynhausen-Volmerdingsen gegründet. Heute nehmen dort etwa 2.700 Menschen überwiegend mit geistiger oder mehrfacher Behinderung ambulante und stationäre Angebote in Anspruch. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in Ostwestfalen und im Münsterland. Seit 2006 ist die Diakonische Stiftung auch im Ruhrgebiet (Herne), der Stadt Hamm und in den Kreisen Warendorf und Coesfeld tätig.

## Kontakt

Wenn Sie daran interessiert sind, Wittekindshofer Künstler kennenzulernen, oder ein Originalkunstwerk zu erwerben, sprechen Sie uns an. Gerne wirken wir an Initiativen mit, die eine Ausstellung von Exponaten aus der Diakonischen Stiftung ermöglichen wollen. Wir informieren Sie gerne über weitere fachliche Aspekte und freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen.

### Diakonische Stiftung Wittekindshof Kunstpädagogisches Atelier

Andrzej Socala  
Zum Dorfplatz 1  
32549 Bad Oeynhausen

Tel.: (0 57 34) 61-22 68

kunstatelier@wittekindshof.de  
www.wittekindshof.de

### Spendenkonto

Konto 12 22 00  
Volkbank Bad Oeynhausen-Herford eG  
(BLZ 494 900 70)

Stichwort: Kunst

## Kunst im Wittekindshof

- Freien Ausdruck ermöglichen
- Spuren hinterlassen
- Selbstwirksamkeit erfahren

Stand:  
05/10

Redaktion:  
Dr. Christina Heinrich  
Andrzej Socala  
Anke Marholdt

Kunstwerke:  
Titel: Oskar Silke

Fotos:  
Karin Doll  
Anke Marholdt  
Klaus Schuhmacher

... schön zu leben!

## Kunst im Wittekindshof

Mitunter reichen Buntstifte und Papier. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich stundenlang damit beschäftigen. Malen und kreatives Gestalten sind Quelle der Entspannung. Sie werden aber auch nach pädagogischen, therapeutischen und psychologischen Grundlagen bewusst in Ausbildung, Förderung und Therapie eingesetzt.

Durch künstlerisches Schaffen können Gefühle, Erfahrungen und Wünsche auch ohne Worte zum Ausdruck gebracht werden. In Kunstwerken hinterlassen Menschen Spuren und teilen sich ihrer Umwelt mit. Die bildnerische Arbeit ermöglicht neue Erfahrungen, weckt Neugier und kann dazu beitragen, Spannungen abzubauen. Im Umgang mit verschiedenartigen Materialien erleben Menschen mit Behinderungen, dass sie etwas bewirken können. Diese Erfahrung stärkt das Selbstwertgefühl und trägt dazu bei, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln.



## Kunstpädagogisches Atelier

Im Kunstpädagogischen Atelier stehen die Freude am kreativen Gestalten und die Möglichkeiten mit und durch Kunst mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, im Vordergrund. Unter fachlicher Anleitung lernen jüngere und ältere Menschen in Kunstgruppen unterschiedliche Mal- und Gestaltungstechniken kennen. Der phantasievolle Einsatz von Pinseln, Schwämmen, Spachteln und vielen anderen Materialien eröffnet auch Menschen mit körperlichen Handicaps viele kreative Möglichkeiten.

Was gemalt oder gestaltet wird entscheiden die Künstlerinnen und Künstler des Ateliers selbst. In der besonderen Atmosphäre des Ateliers am Dorfplatz entstehen Bilder aus eigener Vorstellungskraft oder nach dem Vorbild großer Künstler. Bei Bedarf unterstützen ausgebildete Kunstpädagogen, ohne dabei jedoch die Intention des Künstlers aus dem Blick zu verlieren.

In der Ateliergemeinschaft entstehen Bilder mit großer Ausstrahlung, der sich Betrachter kaum entziehen können. Jeder Mensch tritt hier in erster Linie als Künstlerpersönlichkeit und nicht reduziert auf seine Behinderung in Erscheinung.



## Kunsttherapie

In der Kunsttherapie steht nicht das künstlerische Ergebnis, sondern der therapeutische Prozess im Mittelpunkt. Schöpferisches Tun und die vertrauensvolle therapeutische Beziehung zwischen Kunsttherapeutinnen sowie Klientinnen und Klienten bilden die Basis für präventiv wirksame, heilende und entwicklungsfördernde Prozesse. Die Kunstwerke und ihre Entstehung geben dafür wichtige Anhaltspunkte.

Die Kunsttherapie eröffnet Klientinnen und Klienten einen sprachfreien Zugang zu individuellen Fähigkeiten, Möglichkeiten und auch Konflikten, zu denen sie bisher keinen oder wenig Zugang hatten. So können neue Aspekte in den Bereichen der Selbst- und Fremdwahrnehmung erschlossen, die Kommunikationsmöglichkeiten erweitert, emotionale Spannungen reguliert und die Entwicklung der Persönlichkeit gefördert werden. Etwas zu erschaffen vermittelt das Gefühl der Selbstwirksamkeit, macht stolz, zufrieden und offen für neue Erfahrungen.